



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 05.12.2017

## **ANFRAGE**

### **Unstimmigkeiten in den Plänen zur Bebauung der Fauststr. 90 - Nachfragen**

In der Truderinger Grenzkolonie auf dem Grundstück Fauststr. 90 soll mit mehreren drei- bzw. viergeschossigen Gebäuden mit insgesamt circa 80 Wohnungen bebaut werden. Bei dem Grundstück handelt es sich um eine private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Freizeitanlage“, die sich in einem Gebiet befindet, das als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist und sich im Wasserschutzgebiet und Bannwald befindet. Weil „landschaftsplanerische Aspekte dagegen sprachen“ wurden bis etwa Mai 2014 sämtliche Anliegen für eine Bebauung abgelehnt – danach wurde das Grundstück von einer großen Münchner Immobiliengesellschaft gekauft, der offenbar die Umwidmung zu einer Wohnfläche in Aussicht gestellt wurde. Mehreren Nachbarn wurde gleichzeitig die Anlage bspw. einer Terrasse verweigert mit Verweis auf die Befindlichkeit im Landschaftsschutzgebiet.

### **Wir fragen daher den Oberbürgermeister:**

1. Wie viele Anträge und Bauvoranfragen für das Grundstück Fauststr. 90 hat es in den letzten zehn Jahren gegeben und um welche Projekte handelte es sich dabei?
2. Wie viele Anträge und Voranfragen aus der Siedlung um die Fauststr. 90 wurden in den letzten zehn Jahren abgelehnt aus Gründen des Landschaftsschutzes? Ist es richtig, dass die Errichtung von Terrassen und Gartenhäusern abgelehnt wurde?

#### **BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de

3. Das Grundstück wurde von Juni 2015 bis Ende 2016 als Unterkunft für Asylbewerber genutzt und stand auch für eine Nutzung als Kälteschutz für Wohnungslose in der Diskussion. Aus welchen Gründen wurde diese Idee nicht weiter verfolgt?
4. Wie kann es sein, dass jahrelang Baumaßnahmen in der Gegend abgelehnt wurden wegen „landschaftsplanerischer Aspekte“ und nun eine Umwidmung einer Sport- und Freizeitfläche in Wohnnutzung im Wasserschutzgebiet ermöglicht wird?
5. Uns ist bekannt, dass mehrere Vereine und Schulen aus Platzmangel in den eigenen Gebäuden bereits 2009 Interesse an einer Nutzung der bestehenden Anlage gezeigt haben. Warum ist diese für Umwelt und Anwohner verträglichere Lösung nicht weiter verfolgt worden?

*Initiative:*

**Richard Progl**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Mario Schmidbauer

**BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de